

S&P Global Flash PMI[®] Deutschland

Deutsche Wirtschaft rutscht im April wieder in den rezessiven Bereich, während der Inflationsdruck weiter zunimmt

April 2026

Flash Deutschland Composite PMI bei 48,3 (Mär: 51,9), 16-Monattstief.

Flash Deutschland Dienstleistungsindex Geschäftstätigkeit bei 46,9 (Mär: 50,9), 41-Monattstief.

Flash Deutschland Industrie-Index Produktion bei 51,7 (Mär: 54,0), 3-Monattstief.

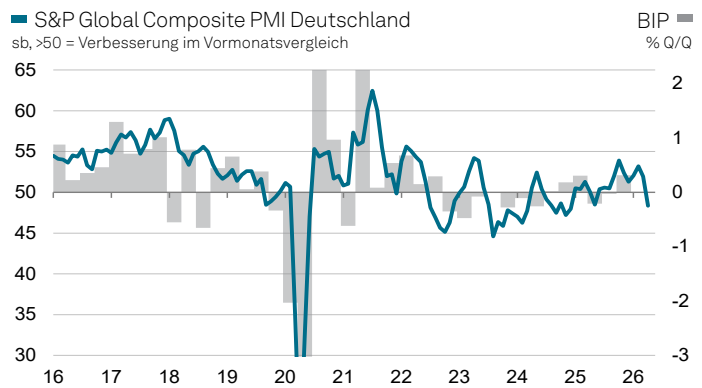
Flash Deutschland Industrie PMI bei 51,2 (Mär: 52,2), 2-Monattstief.

Dalnfolge der Auswirkungen des Krieges im Nahen Osten ist die deutsche Wirtschaft im April erstmals seit knapp einem Jahr wieder in den rezessiven Bereich gerutscht. Wie die aktuelle Vorabschätzung von S&P Global weiter zeigt, hinterließ die Nachfrageabschwächung in den Orderbüchern der Unternehmen das höchste Minus seit Dezember 2024. Gleichzeitig sorgte der höhere Kostendruck für den stärksten Anstieg der Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen seit über drei Jahren.

Einen herben Rückschlag gab es bei den Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist, die ins Negative drehten. Die Beschäftigung nahm derweil aufgrund des mangelnden Kapazitätsdrucks fast genauso stark ab wie im Vormonat.

Der S&P Flash Deutschland Composite PMI sank im April auf 48,3 Punkte nach 51,9 im März und notierte damit erstmals seit Mai letzten Jahres wieder unter der neutralen Referenzlinie von 50 Punkten. Obwohl dies nur auf einen moderaten Rückgang hindeutet, war es der niedrigste Wert seit Dezember 2024. Ausschlaggebend hierfür war der stärkste Rückgang der Geschäftstätigkeit im Servicesektor seit knapp dreieinhalb Jahren (Index bei 46,9). Die Steigerung der Industrieproduktion verlangsamte sich von ihrem 49-Monattshoch im März drastisch und fiel so schwach aus wie zuletzt im Januar (Index bei 51,7).

Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich beim Auftragseingang, wo ein kräftiger Rückgang bei den Dienstleistern den - allerdings deutlich verringerten - Zuwachs im Verarbeitenden Gewerbe massiv überlagerte. Laut Umfrageteilnehmern habe die aus dem geopolitischen Umfeld resultierende Unsicherheit zur Zurückhaltung bei den Kunden geführt und die Nachfrage insgesamt belastet.



Quellen: S&P Global PMI, Destatis via S&P Global Market Intelligence. © 2026 S&P Global

Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

“Die Erholung der deutschen Wirtschaft wurde durch den Krieg im Nahen Osten abrupt gestoppt. Die zehnmontatige Wachstumsphase endete im April, da die Geschäftstätigkeit vor dem Hintergrund erhöhter Unsicherheit und stark steigender Preise zurückging.

Der Dienstleistungssektor war am stärksten betroffen und verzeichnete zu Beginn des zweiten Quartals 2026 den stärksten Geschäftsrückgang seit fast dreieinhalb Jahren. Im Verarbeitenden Gewerbe stiegen Produktion und Auftragseingänge zwar leicht, doch mehren sich die Warnsignale, dass auch dieser Sektor bald wieder in die Kontraktionszone rutschen könnte: Sowohl das Produktions- als auch das Umsatzwachstum haben sich stark verlangsamt und der Ausblick für das kommende Jahr fällt bei den Herstellern inzwischen sogar pessimistisch aus.

Das Geschäftsklima hat sich seit Ausbruch des Krieges erheblich eingetrübt. Auf den Arbeitsmarkt scheint sich dies bislang nur begrenzt ausgewirkt zu haben, da sich der Stellenabbau im Vergleich zu den Monaten vor Kriegsbeginn nur leicht beschleunigt hat. Dies dürfte sich jedoch ändern, sollte die wirtschaftliche Aktivität gedämpft bleibt und die Energiepreise auf hohem Niveau verharren.

Angesichts der rasant steigenden Kosten hoben die Unternehmen ihre durchschnittlichen Verkaufspreise für Güter und Dienstleistungen im April so stark an wie seit über drei Jahren nicht mehr – ein Hinweis auf zunehmenden Inflationsdruck.“

Die Unternehmen waren mit einem enorm gestiegenen Kostendruck infolge des Nahost-Krieges konfrontiert, wobei sich Energie, Kraftstoffe und Transporte verteuerten und die Einkaufspreise insgesamt so rasant stiegen wie zuletzt im November 2022. In der Industrie, wo für Materialien wie Metalle und Kunststoffe oftmals mehr bezahlt werden musste, waren die Unternehmen sogar mit dem stärksten Kostenanstieg seit über dreieinhalb Jahren konfrontiert. Und bei den Serviceanbietern kletterten die Einkaufspreise so rasant wie seit März 2023 nicht mehr.

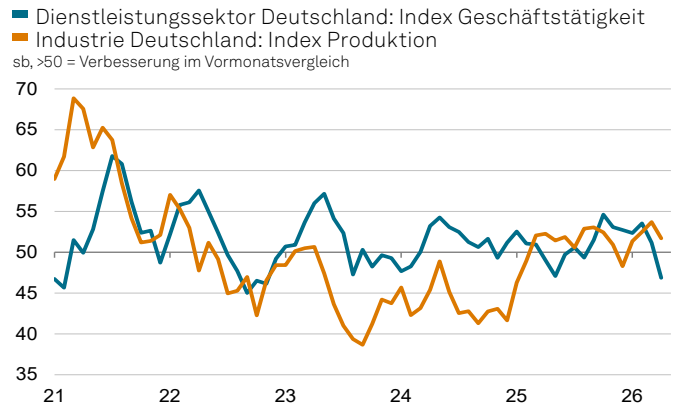
Da die Unternehmen bestrebt waren, die höhere Kostenbelastung teilweise an ihre Kunden weiterzugeben, wurden die Angebots- bzw. Verkaufspreise für Dienstleistungen und Güter so kräftig angehoben wie zuletzt vor 35 bzw. 39 Monaten.

Die Beschäftigung sank im April ein weiteres Mal, womit sich der rückläufige Trend auf nahezu zwei Jahre verlängerte. Das Tempo des Stellenabbaus lag dabei weitgehend im Einklang mit dem bisherigen Jahresdurchschnitt. Im Verarbeitenden Gewerbe sanken die Beschäftigtenzahlen erneut stärker als im Sektorservice, wengleich sich das Tempo in beiden Sektoren etwas anglich.

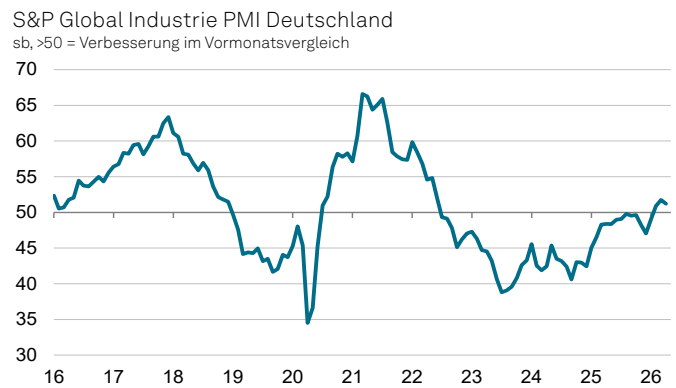
Damit einher ging ein verbreiteter Rückgang der Auftragsbestände, die so stark abnahmen wie seit acht Monaten nicht mehr. Bei den Servicefirmen sanken die unerledigten Aufträge mit beschleunigter Rate, in der Industrie nahmen sie erstmals wieder ab.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist trübten sich zu Beginn des zweiten Quartals 2026 auf den tiefsten Wert seit September 2024 ein. Überdies fielen die Erwartungen erst das zweite Mal seit über zweieinhalb Jahren wieder negativ aus. Am stärksten sank die Zuversicht im Verarbeitenden Gewerbe, wo unter den Managern Besorgnis über die erhöhte Unsicherheit, steigende Preise und Lieferschwierigkeiten vorherrschte.

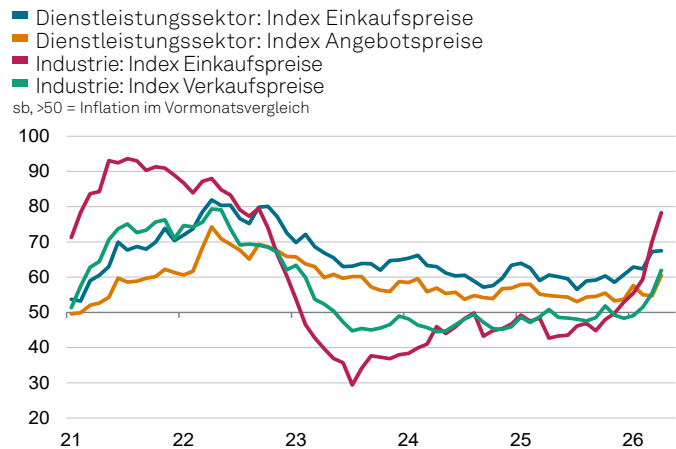
In der Tat verlängerten sich hier die durchschnittlichen Lieferzeiten den achten Monat in Folge und so stark wie seit Mitte 2022 nicht mehr, was auf Verknappungen, Kapazitätsengpässe, Rohstoffknappheit, Störungen im Transportverkehr aufgrund des Nahostkonflikts und die starke Nachfrage zurückgeführt wurde.



Quelle: S&P Global PMI, ©2026 S&P Global.



Quelle: S&P Global PMI, ©2026 S&P Global.



Quelle: S&P Global PMI, ©2026 S&P Global.

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
S&P Global Market Intelligence
T: +44 1491 461 009
phil.smith@spglobal.com

Hannah Brook
EMEA Corporate Communications
S&P Global Market Intelligence
T: +44 7483 439 812
hannah.brook@spglobal.com
press.mi@spglobal.com

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: press.mi@spglobal.com. Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 4. Mai 2026, Dienstleistungsindex und Composite-Indizes am 6. Mai 2026 veröffentlicht.

Der S&P Flash Composite PMI® Deutschland basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von jeweils rund 400 Firmen aus der Industrie und aus dem Dienstleistungssektor. Die Umfragepanels sind jeweils nach Branche und Unternehmensgröße kategorisiert, basierend auf ihrem Anteil am Bruttoinlandsprodukt. Der Dienstleistungssektor umfasst die Branchen Verbrauchernahe Dienstleistungen (ohne Einzelhandel), Transport, Information, Kommunikation, Finanzen, Versicherungen, Immobilien und Unternehmensdienstleistungen.

Die Antworten auf die Umfragen werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Richtung der Veränderung im Vergleich zum Vormonat an. Die folgenden Variablen werden gemessen:

Industrie: Produktion, Auftragseingang, Auftragseingang aus dem Ausland, Auftragsbestand, Fertigwarenlager, Beschäftigung, Einkaufsmenge, Lieferzeiten, Vormateriallager, Einkaufspreise, Verkaufspreise, Jahresausblick.

Dienstleistungssektor: Geschäftstätigkeit, Neuaufträge, Neuaufträge aus dem Ausland, Unerledigte Aufträge, Beschäftigung, Einkaufspreise, Verkaufspreise, Geschäftsaussichten.

Für jede Variable im Industrie- sowie im Dienstleistungssektor wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Unternehmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung melden. Die Indizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert über 50 eine Verbesserung oder Wachstum und unter 50 eine Verschlechterung oder Rückgang signalisiert. Anschließend werden die Indizes saisonal bereinigt.

Die Composite-Indizes werden errechnet, indem vergleichbare Indizes für die Industrie und den Dienstleistungssektor gewichtet werden (unter Verwendung offizieller Daten zur jährlichen Wertschöpfung in der Industrie und im Dienstleistungssektor).

Der Hauptindex ist der Composite-Index Geschäftstätigkeit. Dieser ist ein gewichteter Durchschnitt des Industrie-Indexes Produktion und des Dienstleistungsindex Geschäftstätigkeit. Er wird als „Composite PMI“ bezeichnet, ist aber nicht mit dem Industrie-PMI vergleichbar, der ein gewichteter Durchschnitt von fünf Unterindizes (einschließlich des Industrie-Indexes Produktion) ist.

Der Hauptindex für die Industrie ist der Purchasing Managers' Index™/ Einkaufsmanagerindex™ (PMI®/EMI™). Dieser setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Auftragseingang (30%), Produktion (25%), Beschäftigung (20%), Lieferzeiten (15%), Vormateriallager (10%) - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung einfließt, sodass er sich in eine vergleichbare Richtung wie die anderen Indizes bewegt.

Die Hauptindex für den Dienstleistungssektor ist der Index Geschäftstätigkeit. Dieser Diffusionsindex wird anhand einer einzigen Frage berechnet, die nach der Veränderung des Geschäftsvolumens im Vergleich zum Vormonat fragt. Der Index Geschäftstätigkeit im

Dienstleistungssektor ist mit dem Index Produktion der Industrie vergleichbar. Er wird zwar auch als „Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor“ bezeichnet, ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex der Industrie vergleichbar.

Die Flash-Indizes basieren auf annähernd 80-90% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte Vorabschätzung der finalen PMIs. Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-PMIs) und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich seit Beginn der Datenerhebung wie folgt:

Composite-Index Geschäftstätigkeit = 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen)

Dienstleistungsindex Geschäftstätigkeit = -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen)

Industrie PMI = 0,0 (0,3 in absoluten Zahlen)

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten verfügbar.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: economics@spglobal.com.

S&P Global

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi

PMI by S&P Global

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen. www.spglobal.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.